



## ÖDP-Frauen gegen 'Frauenquote'

ÖDP-Frauen gegen "Frauenquote"  
Die Gleichberechtigung von Frauen und Männer und die Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen sind für den Bundesarbeitskreis Frauen in der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) wichtige Ziele. Jedoch lehnt der Arbeitskreis den Gesetzentwurf der Bundesministerin Schwaning und Maas für eine verpflichtende Frauenquote von 30% in Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen ab dem Jahr 2016 ab.  
"Wir sind grundsätzlich gegen verpflichtende Quoten", so die Vorsitzende des Arbeitskreises Roswitha Bendl, "und halten es für wesentlich dringender, dass die Gleichstellungspolitik endlich mehr Augenmerk darauf legt, faire Chancen nicht nur für beide Geschlechter, sondern auch Müttern (und Vätern) einzuräumen. Nach wie vor gelte nämlich in der Gesellschaft der Grundsatz, dass Frauen wie Männer dann beruflich die besten Chancen hätten, wenn sie ihren Lebensentwurf möglichst traditionell maskulinen "Idealbildern" angleichen, kritisierte Bendl. Die Vorgabe, zu 100%, möglichst überall und jederzeit den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen zu müssen, sei eine "menschen- und damit auch familienfeindliche Forderung", die sich Deutschland nicht nur angesichts der demografischen Defizite nicht mehr leisten könne, ist die engagierte ÖDP-Politikerin überzeugt.  
"Wie Frauen (und Männer) ihre Lebensentwürfe zwischen Beruf und Familie ausbalancieren, sollen sie frei entscheiden können, ohne Benachteiligungen in Kauf nehmen zu müssen. Gängelungen gemäß der Devise "Führungspositionen nach starrer Quote sind für uns genauso inakzeptabel wie die Devise "Frauen zurück an den Herd!"  
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)  
Pablo Ziller  
Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Erich-Weinert-Straße 134  
10409 Berlin  
Tel./Fax 030/49854050  
presse@oedp.de  
<http://www.oedp.de>

## Pressekontakt

Ökologisch-Demokratische Partei

97072 Würzburg

## Firmenkontakt

Ökologisch-Demokratische Partei

97072 Würzburg

Politische Partei